



Gesellschaft der **JKG+SPG**
zur Förderung der Pflegeausbildung

Umsetzung des Pflegeberufegesetzes im Saarland – Teil II

Datenerhebung zur Ermittlung des
Finanzierungsbedarfs und
Spitzabrechnung

Agenda

1. Begrüßung

2. Datenerhebung zum 15.06. gem. § 5 PflAFinV:
 - gesetzliche Meldepflichten
 - Erläuterungen

3. Aktualisierungsmeldung der Daten gem. § 5 PflAFinV

4. Spitzabrechnung zum 30.06:
 - Abrechnung der Umlagebeträge gem. § 17 PflAFinV
 - Abrechnung der Ausgleichszuweisungen gem. 34 Abs. 5 PflBG

5. Ausblick

6. Fragen und Diskussionen

1. Begrüßung

Zuständige Stelle im Saarland

➤ GFP Saar: gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Pflegeausbildung im Saarland mbH

➤ Gesellschafter:



➤ Beleihung durch das Land zum 01. Januar 2019

➤ Mitarbeiter: Maïke Fuchs und Dario Gangi

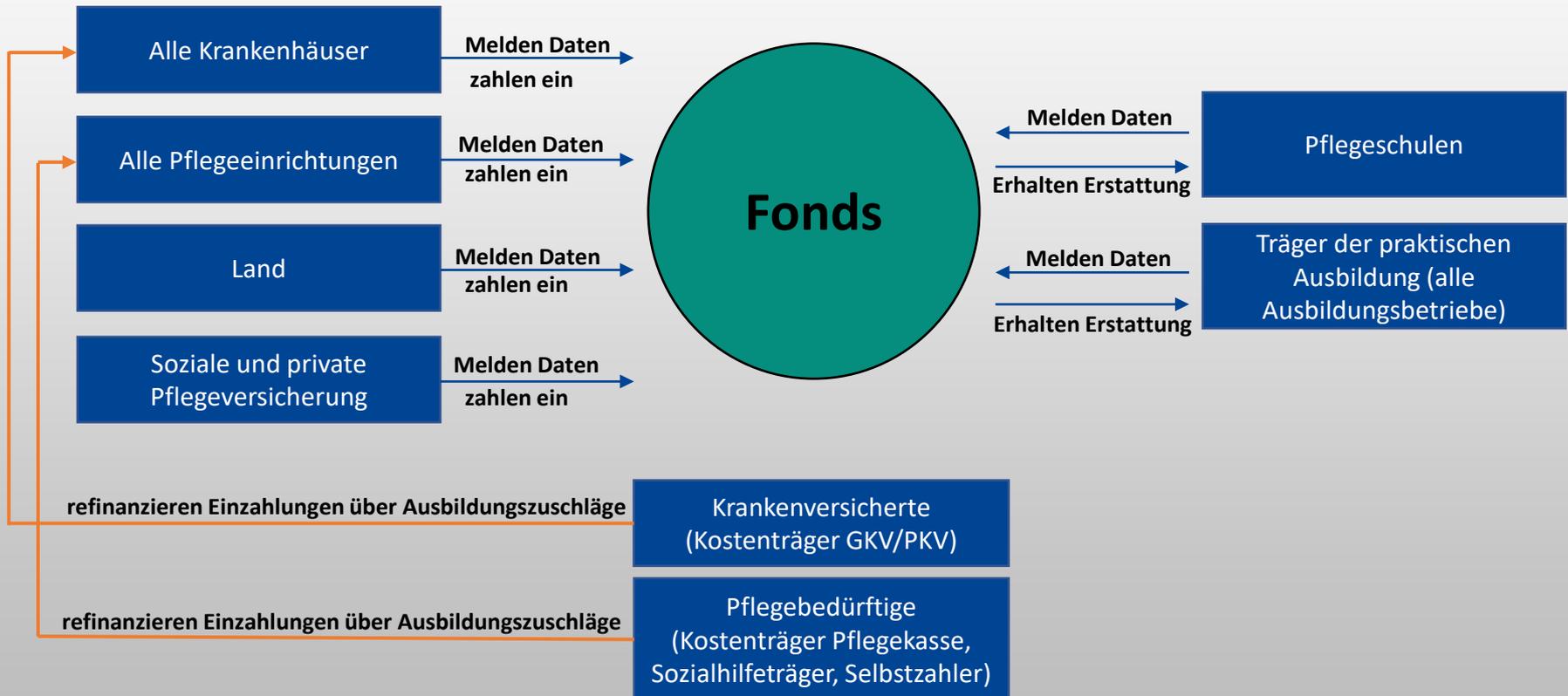
➤ Sitz: Ernst-Abbe-Str. 1, 66115 Saarbrücken

Rechtsgrundlage in § 26 Abs. 4 PflBG: Ermittlung des erforderlichen Finanzierungsbedarfs und Verwaltung des Ausgleichsfonds.

2. Datenerhebung zum 15.06. gem. § 5 PflAFinV

- dient der Ermittlung des Finanzierungsbedarfs und der Bescheidung der Umlagebeträge

Teilnehmer an der Finanzierung des Ausgleichsfonds



Grundlage: § 26 Abs. 3 PflBG in Verbindung mit § 7 Abs. 1 PflBG

Was wird abgefragt ?

➤ Voll- und teilstationäre Pflegeeinrichtungen:

Angaben gem. § 11 PflAFinV:

| | |
|--|----------------------|
| Anzahl der Vollzeitäquivalente der examinierten Pflegefachkräfte, die am 15. Dezember 2021 in der Einrichtung beschäftigt waren: | <input type="text"/> |
| Anzahl der vorzuhaltenden Pflegefachkräfte nach Vollzeitäquivalenten nach der zum Stichtag 1. Mai 2022 geltenden Vergütungsvereinbarung: (siehe Merkblatt) | <input type="text"/> |

Zweck der Erhebung:

- **Sektorale Aufteilung (stationär vs. ambulant) des Finanzierungsbedarfs (1)**
- **Ermittlung des einrichtungsindividuellen Umlagebetrags (2)**

Was wird abgefragt ?

➤ Voll- und teilstationäre Pflegeeinrichtungen:

- zu: Anzahl der Vollzeitäquivalente der **examierten Pflegefachkräfte**, die am **15. Dezember 2021** in der Einrichtung beschäftigt waren

Geben Sie hier bitte die Gesamtsumme aller examinierten Pflegefachkräfte an, die Sie **am 15. Dezember 2021** in Ihrer Einrichtung beschäftigt haben. Zu zählen sind hier die **Vollzeitäquivalente (VZÄ)** (keine Personen). Erfasst werden müssen alle examinierten Pflegefachkräfte unabhängig von ihrem Beschäftigungsstatus; dies umfasst z.B. Festbeschäftigte, Fristbeschäftigte, geringfügig Beschäftigte, Leiharbeitskräfte, selbständige Pflegefachkräfte etc.

Was wird abgefragt ?

➤ Voll- und teilstationäre Pflegeeinrichtungen:

- zu: Anzahl der vorzuhaltenden Pflegefachkräfte nach Vollzeitäquivalenten nach der zum Stichtag 1. Mai 2022 geltenden Vergütungsvereinbarung

Geben Sie hier bitte die Gesamtsumme aller **Pflegefachkräfte** nach **Vollzeitäquivalenten** an, die von Ihnen nach der zum Stichtag **1. Mai 2022 geltenden Vergütungsvereinbarung** vorzuhalten sind.

Was wird abgefragt ?

➤ Beispielrechnung Vollstationäre Pflegeeinrichtungen:

| <i>Beispielrechnung</i> | |
|---|---------------------------|
| <i>Belegung zum 01. Mai 2022 sowie Angaben gem. Vergütungsvereinbarung</i> | |
| Anzahl Pflegebedürftige (Bewohner) am 01. Mai 2022 | = 100 |
| Einrichtungsindividueller Personalschlüssel gem. Vergütungsvereinbarung | = 1 : 2,85 |
| Vereinbarte Fachkraftquote gem. Vergütungsvereinbarung | = 50% |
| <u>Freistellungsanteile gem. Vergütungsvereinbarung, soweit es sich um</u> | |
| <u>Pflegefachkräfte</u> handelt: | |
| Pflegedienstleitung | = 1,00 VZÄ |
| Qualitätsmanagement | = 0,50 VZÄ |
| Praxisanleitung | = 0,25 VZÄ |
| zusätzliches Personaläquivalent | = 1,00 VZÄ |
| <i>Berechnung</i> | |
| <u>100 (Anzahl der Pflegebedürftigen am 01.05.2022)</u> | = 35,09 VZÄ |
| 2,85 (Einrichtungsindividueller Personalschlüssel) | |
| 35,09 (VZÄ) x 50% (Fachkraftquote) | = 17,54 VZÄ |
| + 1,00 VZÄ (Pflegedienstleitung) | |
| + 0,5 VZÄ (Qualitätsmanagement) | |
| + 0,25 VZÄ (Praxisanleitung) | |
| + 1,00 VZÄ (zusätzliches Personaläquivalent) | = 20,29 VZÄ |
| <u>Anzahl der vorzuhaltenden Pflegefachkräfte nach Vollzeitäquivalenten nach der zum Stichtag 1. Mai 2022 geltenden Vergütungsvereinbarung</u> | = <u>20,29 VZÄ</u> |

Was wird abgefragt ?

➤ Beispielrechnung Teilstationäre Pflegeeinrichtungen:

| <i>Beispielrechnung</i> | |
|--|-------------------|
| <i>Belegung am 29. April 2022 sowie Angaben gem. Vergütungsvereinbarung</i> | |
| Anzahl (Gäste) 29. April 2022 * | = 18 |
| Einrichtungsindividueller Personalschlüssel gem. Vergütungsvereinbarung | = 1 : 6,0 |
| <i>Berechnung</i> | |
| <u>18 (Anzahl der Gäste am 29.04.2022)</u> | = 3,00 VZÄ |
| 6,0 (Einrichtungsindividueller Personalschlüssel) | |
| Anzahl vorzuhaltendes Personal gem. Vergütungsvereinbarung | = 3,00 VZÄ |
| hiervon tatsächliche Pflegefachkräfte nach Vollzeitäquivalenten | = 2,00 VZÄ |
| <u>Anzahl der vorzuhaltenden Pflegefachkräfte nach Vollzeitäquivalenten nach der zum Stichtag 1. Mai 2022 geltenden Vergütungsvereinbarung</u> | = <u>2,00 VZÄ</u> |

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass die verantwortliche **Pflegefachkraft einer teilstationären Pflegeeinrichtung (PDL)**, die Aufgaben in Personalunion mit einer vollstationären Pflegeeinrichtung übernimmt, **nicht doppelt** gezählt werden darf.

*** Der abweichende Stichtag in der Beispielrechnung begründet sich in der Tatsache, dass die teilstationären Einrichtungen in der Regel an Wochenenden sowie an Feiertagen (z.B. 1. Mai) nicht geöffnet sind. Aus diesem Grund ist der in der Beispielrechnung angegebene Stichtag zugrunde zu legen.**

Was wird abgefragt ?

➤ Ambulante Pflegeeinrichtungen:

Angaben gem. § 11 PflAFinV:

Anzahl der Vollzeitäquivalente der **examierten Pflegefachkräfte**,
die am **15. Dezember 2021** in der Einrichtung beschäftigt waren:

Anzahl der Vollzeitäquivalente der **examierten Pflegefachkräfte**,
die am **15. Dezember 2021** in der Einrichtung beschäftigt waren und
auf **Pflegeleistungen nach SGB XI** entfallen (siehe Merkblatt):

Relevante Betriebliche Erträge für Leistungen nach **SGB XI** für
das **Kalenderjahr 2021** (siehe Merkblatt):

Zweck der Erhebung:

- **Sektorale Aufteilung (stationär vs. ambulant) des Finanzierungsbedarfs (1)**
- **Ermittlung des einrichtungsindividuellen Umlagebetrags (2)**

Was wird abgefragt ?

➤ Ambulante Pflegeeinrichtungen:

- zu: Anzahl der Vollzeitäquivalente der **examinieren Pflegefachkräfte**, die am **15. Dezember 2021** in der Einrichtung beschäftigt waren

Geben Sie hier bitte die Gesamtsumme aller examinieren Pflegefachkräfte an, die Sie **am 15. Dezember 2021** in Ihrer Einrichtung beschäftigt haben. Zu zählen sind hier die **Vollzeitäquivalente (VZÄ)** (keine Personen). Erfasst werden müssen alle examinieren Pflegefachkräfte unabhängig von ihrem Beschäftigungsstatus; dies umfasst z.B. Festbeschäftigte, Fristbeschäftigte, geringfügig Beschäftigte, Leiharbeitskräfte, selbständige Pflegefachkräfte etc.

Was wird abgefragt ?

➤ Ambulante Pflegeeinrichtungen:

- zu: Anzahl der Vollzeitäquivalente der **examierten Pflegefachkräfte**, die am **15. Dezember 2021** in der Einrichtung beschäftigt waren und auf **Pflegeleistungen nach SGB XI** entfallen

Zur Berechnung des Anteils der Leistungen, der auf die Pflegefachkräfte im Bereich der Pflegeversicherung entfällt, ist der Anteil der Leistungen, die die Pflegefachkräfte im Bereich SGB XI erbringen, mit der Gesamtanzahl der Vollzeitäquivalente der Pflegefachkräfte der ambulanten Pflegeeinrichtungen zu multiplizieren.

Hierzu wird der Anteil der SGB XI-Leistungen im Verhältnis zu den gesamten betrieblichen Erträgen aus Leistungen nach SGB V und SGB XI ermittelt.

Dabei sind aus dem Bereich des SGB XI nur die **Leistungskomplexe 1 bis 14 sowie 18 a) und 18 b)** zu berücksichtigen. **Nicht einzubeziehen** sind Erträge aus hauswirtschaftlichen Leistungen, aus Leistungen der Verhinderungspflege gem. § 39 SGB XI, aus Leistungen der Demenzbetreuung gem. § 45b SGB XI, aus Leistungen der häuslichen Krankenpflege gem. § 37 SGB V, aus Erstattungen des **Ausbildungsrefinanzierungsbetrags (ARB)** und des **Ausbildungszuschlags (ABZU)** sowie aus der gesonderten Berechnung der Investitionskosten.

Die Zahl der am 15.12.2021 in der ambulanten Pflegeeinrichtung beschäftigten oder eingesetzten Pflegefachkräfte (in Vollzeitäquivalenten) wird anschließend mit dem prozentualen Anteil der betrieblichen Erträge der SGB XI-Leistungen an den Gesamterträgen aus SGB V- und SGB XI-Leistungen multipliziert (**siehe nachfolgende Beispielrechnung**).

Was wird abgefragt ?

➤ Beispielrechnung Ambulante Pflegeeinrichtungen:

| <i>Beispielrechnung</i> | | |
|--|----------------|-------------------------|
| <i>Fiktive Angabe der Vollzeitäquivalenten zum 15. Dezember 2021 sowie der Erträge</i> | | |
| | | Prozentualer Anteil |
| Erträge aus SGB V-Leistungen: | 777.557,97 € | 52,81% |
| Erträge aus SGB XI-Leistungen: | 694.701,88 € | 47,19% |
| Summe der Gesamterlöse: | 1.472.259,85 € | 100,00% |
| Pflegefachkräfte (Vollzeitäquivalente zum 15. Dezember 2021) | 23,26 VZÄ | |
| | x | |
| Anteil Erträge aus SGB XI - Leistungen | 47,19 % | |
| | = | |
| Anteil Pflegefachkräfte im Bereich SGB XI | 10,98 VZÄ | |
| <u>Anzahl der Vollzeitäquivalente der examinierten Pflegefachkräfte, die am 15. Dezember 2021 in der Einrichtung beschäftigt waren und auf Pflegeleistungen nach SGB XI entfallen</u> | | |
| | = | <u>10,98 VZÄ</u> |

Was wird abgefragt ?

➤ Ambulante Pflegeeinrichtungen:

- zu: Betriebliche Erträge für Leistungen nach **SGB XI** für das **Kalenderjahr 2021**

Geben Sie hier bitte die Gesamterträge aus ambulanten Leistungen nach SGB XI für das Kalenderjahr 2021 an. Dabei sind aus dem Bereich des SGB XI nur die **Leistungskomplexe 1 bis 14** sowie **18 a) und 18 b)** zu berücksichtigen. **Nicht einzubeziehen** sind Erträge aus hauswirtschaftlichen Leistungen, aus Leistungen der Verhinderungspflege gem. § 39 SGB XI, aus Leistungen der Demenzbetreuung gem. § 45b SGB XI, aus Leistungen der häuslichen Krankenpflege gem. § 37 SGB V, aus Erstattungen des **Ausbildungsrefinanzierungsbetrags (ARB)** und des **Ausbildungszuschlags (ABZU)** sowie aus der gesonderten Berechnung der Investitionskosten.

Was wird abgefragt ?

➤ Krankenhäuser:

Die Mitteilungspflichten beschränken sich auf die Meldung des vereinbarten Zuschlags nach § 33 Abs. 3 S. 1 PflBG sowie der voraussichtlichen Anzahl der Fälle der jeweiligen Krankenhäuser (Meldung zum 30.11.)

➤ Pflegeschulen:

Keine Mitteilungspflichten i.S.d. §§ 10 u. 11 PflBG, da keine Finanzierungsbeteiligung

Was wird abgefragt ?

Angaben zu den geplanten Auszubildenden/Schüler (Angaben gem. Anlage 2 PflAFinV)

- Verpflichtend für:
 - Träger der praktischen Ausbildung (voll- und teilst., ambulante Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser)
 - Pflegeschulen
- Abfrage der GFP mittels vier Anlagen (Anlage I – Anlage IV), da „vier“ Jahrgänge abgebildet werden müssen

Zweck der Erhebung:

- **Ermittlung der Summe aller Ausbildungsbudgets der Ausbildungsträger (Träger der praktischen Ausbildung und Pflegeschulen)**

Was wird abgefragt ?

➤ Anlage I

| Anlage I: Erfassung zur Umsetzung des Umlageverfahrens im Rahmen des Pflegeberufgesetzes - Angaben gem. Anlage 2 PflAFinV - | | | | | | | | | | | |
|--|---|-----------------|---|---|---|--|---|--|---|---|---|
| Angaben zu den Auszubildenden im 1. Ausbildungsjahr | | | | | | | | | | | |
| Name der Einrichtung | Einrichtungsart (K,A,V,T) ⁽¹⁾ | Ausbildungsjahr | | | 1. Ausbildungsjahr | | | Meldung der Ausbildungsvergütung im 1. Ausbildungsjahr | | | |
| | | 1 | 2 | 3 | voraussichtlicher Ausbildungsbeginn (Datum) | Anzahl der geplanten Auszubildenden im 1. Ausbildungsjahr ⁽²⁾ | voraussichtlicher Ausbildungsbeginn (Datum) | Anzahl der geplanten Auszubildenden im 1. Ausbildungsjahr ⁽²⁾ | Gesamtzahl der geplanten Auszubildenden | vertraglich vorgesehene Ausbildungsvergütung je Azubi je Monat im 1. Ausbildungsjahr ⁽³⁾ | voraussichtlicher Arbeitgeberbruttobetrag je Azubi je Ausbildungsjahr im 1. Ausbildungsjahr ⁽⁴⁾ |
| | | x | | | 01.04.2023 | | 01.10.2023 | | | | |

(1) K: Krankenhaus, A: ambulante Pflegeeinrichtung, V: vollstationäre Pflegeeinrichtung und T: teilstationäre Pflegeeinrichtung
 (2) Der Gesetzgeber fordert gem. § 5 Abs. 1 S.2 PflAFinV eine Begründung für die Angabe der Anzahl der geplanten Auszubildenden; diese Begründung kann z.B. auf der Grundlage von Erfahrungswerten der Vergangenheit oder auf Basis von Prognosewerten über den voraussichtlichen Bedarf an Auszubildenden erfolgen -> siehe unten
 (3) Angabe der voraussichtlich vertraglich vorgesehenen monatlichen Ausbildungsvergütung im 1. Ausbildungsjahr
 (4) Dieses ergibt sich aus dem Jahresbruttogehalt zuzüglich Arbeitgeberanteil zu den Sozialversicherungen, Jahressonderzahlungen, Zusatzversorgungsbeiträgen, vermögenswirksamen Leistungen sowie eventuellen Schichtzulagen

Was wird abgefragt ?

➤ Anlage II

| Anlage II: Erfassung zur Umsetzung des Umlageverfahrens im Rahmen des Pflegeberufgesetzes | | | | | | | | | | | | |
|--|---|-----------------|---|---|---|--|---|--|---|---|--|---|
| - Angaben gem. Anlage 2 PflAFinV - | | | | | | | | | | | | |
| Angaben zu den geplanten Auszubildenden mit erfolgreichem Durchstieg in das 2. Ausbildungsjahr einschl. Durchsteiger aus abgeschlossener Pflegeassistentenausbildung | | | | | | | | | | | | |
| Name der Einrichtung | Einrichtungsart (K,A,V,T) ⁽¹⁾ | Ausbildungsjahr | | | 2. Ausbildungsjahr | | | Meldung der Ausbildungsvergütung im 2. Ausbildungsjahr | | Ermittlung der Mehrkosten der Ausbildungsvergütung | | |
| | | 1 | 2 | 3 | voraussichtlicher Beginn 2. Ausbildungsjahr (Datum) | Anzahl der geplanten Auszubildenden im 2. Ausbildungsjahr ⁽²⁾ | voraussichtlicher Beginn 2. Ausbildungsjahr (Datum) | Anzahl der geplanten Auszubildenden im 2. Ausbildungsjahr ⁽²⁾ | Gesamtzahl der geplanten Auszubildenden | vertraglich vorgesehene Ausbildungsvergütung je Azubi je Monat im 2. Ausbildungsjahr ⁽³⁾ | voraussichtlicher Arbeitgeberbruttobetrag je Azubi je Ausbildungsjahr im 2. Ausbildungsjahr ⁽⁴⁾ | durchschnittliches Bruttogehalt einer voll ausgebildeten Pflegefachkraft ⁽⁵⁾ |
| | | | x | | 01.04.2023 | | 01.10.2023 | | | | | |

(1) K: Krankenhaus, A: ambulante Pflegeeinrichtung, V: vollstationäre Pflegeeinrichtung und T: teilstationäre Pflegeeinrichtung

(2) Der Gesetzgeber fordert gem. § 5 Abs. 1 S.2 PflAFinV eine Begründung für die Angabe der Anzahl der geplanten Auszubildenden; diese Begründung kann z.B. auf der Grundlage von Erfahrungswerten der Vergangenheit oder auf Basis von Prognosewerten über den voraussichtlichen Bedarf an Auszubildenden erfolgen -> siehe unten

(3) Angabe der voraussichtlich vertraglich vorgesehenen monatlichen Ausbildungsvergütung im 2. Ausbildungsjahr

(4) Dieses ergibt sich aus dem Jahresbruttogehalt zuzüglich Arbeitgeberanteil zu den Sozialversicherungen, Jahressonderzahlungen, Zusatzversorgungsbeiträgen, vermögenswirksamen Leistungen sowie eventuellen Schichtzulagen

(5) Dieses ergibt sich aus dem durchschnittlichen Jahresbruttogehalt einer examinierten Pflegefachkraft in Ihrer Einrichtung zuzüglich Arbeitgeberanteil zu den Sozialversicherungen, Jahressonderzahlungen, Zusatzversorgungsbeiträgen, vermögenswirksamen Leistungen sowie eventuellen Schichtzulagen

Was wird abgefragt ?

➤ Anlage III

Anlage III: Erfassung zur Umsetzung des Umlageverfahrens im Rahmen des Pflegeberufgesetzes

- Angaben gem. Anlage 2 PflAFinV -

Angaben zu den geplanten Auszubildenden mit erfolgreichem Durchstieg in das 3. Ausbildungsjahr

| Name der Einrichtung | Einrichtungsart (K,A,V,T) ⁽¹⁾ | Ausbildungsjahr | | | 3. Ausbildungsjahr | | | Meldung der Ausbildungsvergütung im 3. Ausbildungsjahr | | Ermittlung der Mehrkosten der Ausbildungsvergütung | | |
|----------------------|---|-----------------|---|---|---|--|---|--|---|--|---|--|
| | | 1 | 2 | 3 | voraussichtlicher Beginn 3. Ausbildungsjahr (Datum) | Anzahl der geplanten Auszubildenden im 3. Ausbildungsjahr ⁽²⁾ | voraussichtlicher Beginn 3. Ausbildungsjahr (Datum) | Anzahl der geplanten Auszubildenden im 3. Ausbildungsjahr ⁽²⁾ | Gesamtzahl der geplanten Auszubildenden | | vertraglich vorgesehene Ausbildungsvergütung je Azubi je Monat im 3. Ausbildungsjahr ⁽³⁾ | voraussichtlicher Arbeitgeberbruttobetrag je Azubi je Ausbildungsjahr im 3. Ausbildungsjahr ⁽⁴⁾ |
| | | | | x | 01.04.2023 | | 01.10.2023 | | | | | |

(1) K: Krankenhaus, A: ambulante Pflegeeinrichtung, V: vollstationäre Pflegeeinrichtung und T: teilstationäre Pflegeeinrichtung

(2) Der Gesetzgeber fordert gem. § 5 Abs. 1 S.2 PflAFinV eine Begründung für die Angabe der Anzahl der geplanten Auszubildenden; diese Begründung kann z.B. auf der Grundlage von Erfahrungswerten der Vergangenheit oder auf Basis von Prognosewerten über den voraussichtlichen Bedarf an Auszubildenden erfolgen -> siehe unten

(3) Angabe der voraussichtlich vertraglich vorgesehenen monatlichen Ausbildungsvergütung im 3. Ausbildungsjahr

(4) Dieses ergibt sich aus dem Jahresbruttogehalt zuzüglich Arbeitgeberanteil zu den Sozialversicherungen, Jahressonderzahlungen, Zusatzversicherungsbeiträgen, vermögenswirksamen Leistungen sowie eventuellen Schichtzulagen

(5) Dieses ergibt sich aus dem durchschnittlichen Jahresbruttogehalt einer examinierten Pflegefachkraft in Ihrer Einrichtung zuzüglich Arbeitgeberanteil zu den Sozialversicherungen, Jahressonderzahlungen, Zusatzversicherungsbeiträgen, vermögenswirksamen Leistungen sowie eventuellen Schichtzulagen

Was wird abgefragt ?

➤ Anlage IV

| Anlage IV: Erfassung zur Umsetzung des Umlageverfahrens im Rahmen des Pflegeberufgesetzes | | | | | | | | | | | |
|--|---|-----------------|---|---|--|--|--|--|---|--|--|
| - Angaben gem. Anlage 2 PflAFinV - | | | | | | | | | | | |
| Angaben zu den geplanten Auszubildenden, die voraussichtlich die Ausbildung erfolgreich abschließen werden | | | | | | | | | | | |
| Name der Einrichtung | Einrichtungsart (K,A,V,T) ⁽¹⁾ | Ausbildungsjahr | | | Letztes Ausbildungsjahr | | | Meldung der Ausbildungsvergütung im letzten Ausbildungsjahr | | Ermittlung der Mehrkosten der Ausbildungsvergütung | |
| | | 1 | 2 | 3 | voraussichtlicher Abschluss der Ausbildung (Datum) | Anzahl der geplanten Absolventen zum 31.03.2023 ⁽²⁾ | voraussichtlicher Abschluss der Ausbildung (Datum) | Anzahl der geplanten Absolventen zum 30.09.2023 ⁽²⁾ | Gesamtzahl der geplanten Auszubildenden | | vertraglich vorgesehene Ausbildungsvergütung je Azubi je Monat im letzten Ausbildungsjahr ⁽³⁾ |
| | | | | x | 31.03.2023 | | 30.09.2023 | | | | |

(1) K: Krankenhaus, A: ambulante Pflegeeinrichtung, V: vollstationäre Pflegeeinrichtung und T: teilstationäre Pflegeeinrichtung

(2) Hier ist die Zahl derjenigen Auszubildenden einzutragen, welche voraussichtlich zu diesem Stichtag die Pflegefachausbildung erfolgreich beenden werden
Der Gesetzgeber fordert gem. § 5 Abs. 1 S.2 PflAFinV eine Begründung für die Angabe der Anzahl der geplanten Auszubildenden -> siehe unten

(3) Angabe der voraussichtlich vertraglich vorgesehenen monatlichen Ausbildungsvergütung im letzten Ausbildungsjahr

(4) Dieses ergibt sich aus dem Jahresbruttogehalt zuzüglich Arbeitgeberanteil zu den Sozialversicherungen, Jahressonderzahlungen, Zusatzversorgungsbeiträgen, vermögenswirksamen Leistungen sowie eventuellen Schichtzulagen

(5) Dieses ergibt sich aus dem durchschnittlichen Jahresbruttogehalt einer examinierten Pflegefachkraft in Ihrer Einrichtung zuzüglich Arbeitgeberanteil zu den Sozialversicherungen, Jahressonderzahlungen, Zusatzversorgungsbeiträgen, vermögenswirksamen Leistungen sowie eventuellen Schichtzulagen

3. Aktualisierungsmeldung der Daten gem. § 5 PflAFinV

- dient der Ermittlung der tatsächlichen Ausbildungsbudgets und Zahlung der monatlichen Ausgleichszuweisungen

Was wird abgefragt ?

➤ Träger der praktischen Ausbildung:

Zu den entsprechenden Startterminen (1. April/1. Oktober) sind die tatsächlichen Auszubildenden zu melden, die neu beginnen bzw. ihre Ausbildung im zweiten oder dritten Ausbildungsjahr fortführen werden.

Änderungen der Ausbildungsverhältnisse nach dem Meldedatum hinaus (Zugänge sowie Abgänge, längerfristige Krankheit, Mutterschutz etc.), sind **unverzüglich** und **unaufgefordert** der GFP Saar mitzuteilen.

Die Änderungen werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt zahlungswirksam berücksichtigt und neu beschieden.

Meldung Auszubildende Pflegefachfrau/Pflegefachmann zum 01.04.2022

(Bitte Fußnoten auf Seite 2 beachten!)

| Lfd. Nr. | Name; Vorname | Geschlecht (m/w) | Geburtsdatum (1) | Ausbildungsjahr | | | Ausbildungsbeginn (Datum) | Ausbildungsende (Datum) | Zeitungfang in % (2) | vertraglich vorgesehene Ausbildungsvergütung je Azubi je Monat (3) | Voraussichtlicher Arbeitgeberbruttobetrag je Azubi (jährlich) (4) | durchschnittliches Jahres-Arbeitgeberbruttogehalt einer voll ausgebildeten Pflegefachkraft (5) |
|----------|---------------|------------------|------------------|-----------------|---|---|---------------------------|-------------------------|----------------------|--|---|--|
| | | | | 1 | 2 | 3 | | | | | | |
| 1 | | | | | | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | | | | | | |
| 3 | | | | | | | | | | | | |

Was wird abgefragt ?

➤ Pflegeschulen:

Zu den entsprechenden Startterminen (1. April/1. Oktober) sind die tatsächlichen Schüler zu melden, die neu beginnen bzw. ihre theoretische Ausbildung im zweiten oder dritten Schuljahr fortführen werden.

Änderungen der Ausbildungsverhältnisse nach dem Meldedatum hinaus (Zugänge sowie Abgänge, längerfristige Krankheit, Mutterschutz etc.), sind **unverzüglich** und **unaufgefordert** der GFP Saar mitzuteilen.

Die Änderungen werden nur dann zahlungswirksam berücksichtigt, wenn eine Klasse neu eingerichtet wird oder wegfällt.

Meldung Schüler Pflegefachfrau/Pflegefachmann zum 01.04.2022

(Bitte Fußnoten auf Seite 2 beachten!)

| Lfd. Nr. | Name; Vorname | Geschlecht (m/w) | Geburtsdatum (1) | Ausbildungsjahr | | | Ausbildungsbeginn (Datum) | Ausbildungsende (Datum) | Zeitungfang in % (2) | Voraussichtliche Finanzierung durch andere Stellen (3) | Art der Leistung (4) | Angabe der monatlichen Leistung |
|----------|---------------|------------------|------------------|-----------------|---|---|---------------------------|-------------------------|----------------------|--|----------------------|---------------------------------|
| | | | | 1 | 2 | 3 | | | | | | |
| 1 | | | | | | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | | | | | | |
| 3 | | | | | | | | | | | | |

4. Spitzabrechnung zum 30.06.

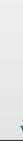
Übersicht

Abrechnung der Umlagebeträge (§ 17 PflAFinV)



- Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen müssen Abrechnung über geleistete mtl. Umlagebeträge und die in Rechnung gestellten Ausbildungszuschläge vorlegen
- Differenzbetrag entweder als Einmalzahlung oder als Rückforderung auszugleichen

Abrechnung der Ausgleichszuweisungen (§ 34 Abs. 5 PflBG)



- Träger der praktischen Ausbildung und Pflegeschulen müssen Abrechnung über die Einnahmen aus den Ausgleichszahlungen vorlegen
- Differenzbetrag entweder als Einmalzahlung oder als Rückforderung auszugleichen

Abrechnung der Umlagebeträge

➤ Beispiel Vollstationär:

1. Die Summe der im Kalenderjahr 2021 an die GFP Saar geleisteten monatlichen Umlagebeträge belief sich auf:

| Monat | Zahlbetrag Umlage |
|---------------------|-------------------|
| im Januar 2021 | |
| im Februar 2021 | |
| im März 2021 | |
| im April 2021 | |
| im Mai 2021 | |
| im Juni 2021 | |
| im Juli 2021 | |
| im August 2021 | |
| im September 2021 | |
| im Oktober 2021 | |
| im November 2021 | |
| im Dezember 2021 | |
| Gesamtbetrag | |

2. Die Summe sämtlicher im Kalenderjahr 2021 in Rechnung gestellten* Ausbildungszuschläge (ABZU) – gem. § 33 Abs. 6 PflBG im Saarland - belief sich auf:

- * einschl. der im Rahmen des Corona-Rettungsschirms gem. § 150 SGB XI erstatteten Zuschläge
- * einschl. der nicht realisierten Forderungen

| Monat | ABZU | | Abrechnungstage | | Gesamtbetrag |
|---------------------|--------|---|-----------------|---|--------------|
| im Januar 2021 | 2,98 € | X | | | |
| im Februar 2021 | 2,98 € | X | | | |
| im März 2021 | 2,98 € | X | | | |
| im April 2021 | 2,98 € | X | | = | |
| im Mai 2021 | 2,98 € | X | | = | |
| im Juni 2021 | 2,98 € | X | | = | |
| im Juli 2021 | 2,98 € | X | | = | |
| im August 2021 | 2,98 € | X | | = | |
| im September 2021 | 2,98 € | X | | = | |
| im Oktober 2021 | 2,98 € | X | | = | |
| im November 2021 | 2,98 € | X | | = | |
| im Dezember 2021 | 2,98 € | X | | = | |
| Gesamtbetrag | | | | | |

3. Der Differenzbetrag beläuft sich für das Kalenderjahr 2021 auf:
Summe Ziffer 2 – Summe Ziffer 1

Abrechnung der Umlagebeträge

➤ Beispiel Ambulant:

1. Die Summe der im Kalenderjahr 2021 an die GFP Saar geleisteten monatlichen Umlagebeträge belief sich auf:

| Monat | Zahlbetrag Umlage |
|---------------------|-------------------|
| im Januar 2021 | |
| im Februar 2021 | |
| im März 2021 | |
| im April 2021 | |
| im Mai 2021 | |
| im Juni 2021 | |
| im Juli 2021 | |
| im August 2021 | |
| im September 2021 | |
| im Oktober 2021 | |
| im November 2021 | |
| im Dezember 2021 | |
| Gesamtbetrag | |

2. Die Summe der betrieblichen Erträge¹ für Leistungen nach SGB XI für den Zeitraum Januar - Dezember im Kalenderjahr 2021 belief sich auf:
* einschl. der nicht realisierten Forderungen

| Monat | betriebliche Erträge |
|---------------------|----------------------|
| im Januar 2021 | |
| im Februar 2021 | |
| im März 2021 | |
| im April 2021 | |
| im Mai 2021 | |
| im Juni 2021 | |
| im Juli 2021 | |
| im August 2021 | |
| im September 2021 | |
| im Oktober 2021 | |
| im November 2021 | |
| im Dezember 2021 | |
| Gesamtbetrag | |

¹ Dabei sind aus dem Bereich des SGB XI nur die Leistungskomplexe 1 bis 12 sowie 18 a) und 18 b) zu berücksichtigen.

Nicht einzubeziehen sind Erträge aus hauswirtschaftlichen Leistungen, aus Leistungen der Verhinderungspflege gem. § 39 SGB XI, aus Leistungen der Demenzbetreuung gem. § 45b SGB XI, aus Leistungen der häuslichen Krankenpflege gem. § 37 SGB V, aus **Erstattungen des Ausbildungsrefinanzierungsbetrags (ARB) und des Ausbildungszuschlags (ABZU)** sowie aus der gesonderten Berechnung der Investitionskosten.

Abrechnung der Umlagebeträge

➤ Beispiel Krankenhäuser:

1. Die Summe der im Kalenderjahr 2021 an die GFP Saar geleisteten monatlichen Umlagebeträge belief sich auf:

2. Die Summe sämtlicher im Kalenderjahr 2021 in Rechnung gestellten Ausbildungszuschläge belief sich auf:

| Monat | Zuschlag | | Fallzahl | | Gesamtbetrag |
|-------------------|----------|---|----------|---|--------------|
| im Januar 2021 | 122,24 € | X | | | |
| im Februar 2021 | 122,24 € | X | | | |
| im März 2021 | 122,24 € | X | | | |
| im April 2021 | 122,24 € | X | | = | |
| im Mai 2021 | 122,24 € | X | | = | |
| im Juni 2021 | 122,24 € | X | | = | |
| im Juli 2021 | 122,24 € | X | | = | |
| im August 2021 | 122,24 € | X | | = | |
| im September 2021 | 122,24 € | X | | = | |
| im Oktober 2021 | 122,24 € | X | | = | |
| im November 2021 | 122,24 € | X | | = | |
| im Dezember 2021 | 122,24 € | X | | = | |
| Insgesamt | | | | | |

3. Der Differenzbetrag beläuft sich für das Kalenderjahr 2021 auf:
Summe Ziffer 2 – Summe Ziffer 1

Abrechnung der Ausgleichszuweisungen

➤ Beispiel Träger der praktischen Ausbildung:

1. Die Einnahmen aus Ausgleichszahlungen von der GFP Saar beliefen sich für das Kalenderjahr 2021 auf:

Bitte tragen Sie hier die Summe aller Zahlungen ein, die Sie im Kalenderjahr 2021 von der GFP Saar erhalten haben.

2. Die Summe der tatsächlich gezahlten Ausbildungsvergütungen für die maßgeblichen Auszubildenden belief sich für das Kalenderjahr 2021 auf:

Bitte füllen Sie hierzu das Formularblatt "Nachweis der Ausbildungsvergütung" aus und tragen Sie das Gesamtergebnis in das Kästchen ein!

Abrechnung der Ausgleichszuweisungen

➤ Beispiel Träger der praktischen Ausbildung:

Formularblatt: Nachweis der Ausbildungsvergütung

| Tatsächlich im Kalenderjahr 2021 gezahlte Ausbildungsvergütung (Arbeitgeberbruttobetrag) | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|------------------|-------------------|---------------|-----|--|--|---------|------|-------|-----|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|
| Azubi lfd. Nr. | Name, Vorname | Geburts- datum | in Ausbildung | | Anzahl der Ausbildungs- monate/-tage 2021 | monatliche Ausbildungsvergütung (Arbeitgeberbruttobetrag) im Kalenderjahr 2021 | | | | | | | | | | | |
| | | | von | bis | | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember |
| 1 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 2 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 3 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 4 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 5 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 6 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 7 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 8 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 9 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 10 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 11 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 12 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 13 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 14 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 15 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 16 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 17 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 18 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 19 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 20 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 21 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 22 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 23 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 24 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 25 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 26 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 27 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 28 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 29 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| 30 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | |
| gesamt | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Zu beachten:

- Die monatliche Ausbildungsvergütung ergibt sich aus dem Bruttogehalt zuzüglich Arbeitgeberanteil zu den Jahressonderzahlungen, Zusatzversorgungsbeiträgen, vermögenswirksamen Leistungen sowie eventuellen Schichtzulagen
- Anderweitig finanzierte Ausbildungsvergütungen bspw. aufgrund von Fördermittel, Beschäftigungsverboten, Mutterschutz oder Krankengeld sind bei der monatlichen Ausbildungsvergütung zu berücksichtigen und gegebenenfalls in Abzug zu bringen!

Abrechnung der Ausgleichszuweisungen

➤ Beispiel Pflegeschule:

1. Die Einnahmen aus Ausgleichszahlungen von der GFP Saar beliefen sich für das Kalenderjahr 2021 auf:

Bitte tragen Sie hier die Summe aller Zahlungen ein, die Sie im Kalenderjahr 2021 von der GFP Saar erhalten haben.

2. Die Summe der anderweitig erhaltenen Leistungen zur Finanzierung der Ausbildung, beispielsweise Fördermittel nach SGB III (z.B. Bildungsgutscheine):

Bitte füllen Sie hierzu das Formularblatt "Nachweis der Schülerzahlen" aus und tragen Sie das Gesamtergebnis in das Kästchen ein!

Sollten Sie keine anderweitigen Leistungen erhalten haben ist das Formularblatt dennoch auszufüllen!

Abrechnung der Ausgleichszuweisungen

➤ Beispiel Pflegeschule:

Formularblatt: Nachweis der Schülerzahlen

| Tatsächliche Schülerzahlen sowie anderweitig erhaltene Leistungen im Kalenderjahr 2021 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|------------------|-------------------|---------------|-----|--|------|--|---------|------|-------|-----|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|
| Azubi lfd. Nr. | Name, Vorname | Geburts- datum | in Ausbildung | | Anzahl der Ausbildungs- monate/-tage 2021 | | Anderweitig erhaltene Leistungen zur Finanzierung der Ausbildung, bspw. Fördermittel nach SGB III im Kalenderjahr 2021 | | | | | | | | | | | |
| | | | von | bis | Monate | Tage | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember |
| 1 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 2 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 3 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 4 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 5 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 6 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 7 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 8 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 9 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 10 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 11 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 12 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 13 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 14 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 15 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 16 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 17 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 18 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 19 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 20 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 21 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 22 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 23 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 24 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 25 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 26 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 27 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 28 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 29 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 30 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 31 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 32 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |
| 33 | | | | | Monate | Tage | | | | | | | | | | | | |

gesamt

Zu beachten:

- Bitte füllen Sie die Tabelle mit den namentlich genannten Schülern aus, auch wenn Sie keine anderweitigen Leistungen erhalten haben!
- Anderweitig erhaltene Leistungen zur Finanzierung der Ausbildung, bspw. Fördermittel nach SGB III (z.B. Bildungsgutscheine) sind monatlich und je Schüler anzugeben!

5. Ausblick

➤ **Vereinfachung des Meldeverfahrens:**

Die zuständige Stelle legt jährlich bis spätestens 31.05. den sich auf der Grundlage des TVA-L Pflege sowie den am 01.05. geltenden Sozialversicherungsbeiträgen (Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung) und unter Berücksichtigung vermögenswirksamer Leistungen, einer Jahressonderzahlung, von BG-Beiträgen, Schätzungen für Zeitzuschläge, sowie entsprechender Zusatzversorgungsbeiträge ergebenden Arbeitgeberbruttobetrag je Ausbildungsjahr für das folgende Kalenderjahr fest.

Zur Verfahrensvereinfachung und zum Zwecke der deutlichen Reduzierung der nach § 5 Abs. 1 und Abs. 3 PflAFinV zu übermittelnden Angaben und des entsprechenden Verwaltungsaufwands werden voraussichtlich die Arbeitgeberbruttobeträge künftig im Rahmen der Festsetzung des Gesamtfinanzierungsbedarfes im maßgeblichen Finanzierungszeitraum (erstmals ab dem 01.01.2023) zugrunde gelegt.

➤ **Online-Portal und Software-Lösung:**

Meldung aller relevanten Daten (Azubi-/Schülerdaten sowie Angaben bzgl. Datenerhebung zum 15.06 und Spitzabrechnung) perspektivisch durch Online-Portal möglich.

Automatisiertes Versenden von Bescheiden und entsprechenden Anlagen mittels Software geplant.

6. Fragen und Diskussionen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



■ Maike Fuchs

Telefon 0681/947533-89
E-Mail fuchs@gfp-saar.de

Ernst-Abbe-Straße 1
66115 Saarbrücken

Gesellschaft der **XKG + SPG**
zur Förderung der Pflegeausbildung

www.gfp-saar.de



■ Dario Gangi

Telefon 0681/947533-90
E-Mail gangi@gfp-saar.de

Ernst-Abbe-Straße 1
66115 Saarbrücken

Gesellschaft der **XKG + SPG**
zur Förderung der Pflegeausbildung

www.gfp-saar.de